

Forschungsbau für "Carisma"

Ich habe keine Bedenken, der Baukörper würde mehr stören als die im Bebauungsplan vorgesehenen höheren Gebäude, die dazu noch um einige Meter näher am Glacis stehen würden.

Auch wenn es sich um ein langes Gebäude handelt, sind doch die Durchgänge zum Glacis, zum Campus und zu den übrigen Gebäuden weiterhin gewährleistet und durch die geringere Höhe des Gebäudes wird sogar ein besserer Übergang geschaffen. Zudem sind die Bäume dahinter sehr viel höher, so dass die Forschungshalle, die ja übrigens von einem Architekten gebaut wird, der sich in Ingolstadt bereits bewährt hat, an diesem Platz absolut akzeptiert werden kann.

Ich habe überzeugende Argumente gehört, dass es auch zwingend notwendig ist, dass die Halle direkt bei der FH entsteht, denn **die** Professoren die an der FH lehren und **die** Studenten, die an der FH studieren, forschen auch daneben in dieser Halle. Die Forschungsstätte ist also direkt mit dem Hauptstandort verwoben und vor allem der direkte Austausch von Forschung und Lehre ist für ein erfolgreiches Arbeiten so wichtig. Das war ja auch der Grund, warum sich der Wissenschaftsrat für dieses Projekt ausgesprochen hat.

Wir sollten uns sehr glücklich schätzen, dass dieses zukunftsweisende Projekt bei uns entsteht. Damit kann wissenschaftlich qualifizierter Nachwuchs mit der Gelegenheit zur praktischen Forschung für die Zukunft hier bei uns ausgebildet werden.

Verbesserte Verkehrssicherheit und die Weiterentwicklung von Batterien sind ein globales Anliegen und die FH und die Industrie kann damit den Standort sichern. Von solchen Entwicklungen hängt nebenbei gesagt die Sicherung unseres Wohlstands ab.

Deshalb gibt es allen Grund, diesem Standort zuzustimmen!